

# Gänsewacht 2019/ 2020

## Protokoll vom 01.11.2018 bis .....

Fr. 01.11.2019 **Petkum- Siel** (Erster Tag von diesjähriger Gänsewacht im NSG Petkum)

Wetterdaten: +/- 0,5 Grad C (6:00 Uhr), bedeckt; Wind: SSO 3;  
Sonnenaufgang (SoA): 7:25 Uhr; Hochwasser in Emden, Seeschleuse (HW) 2:51 Uhr

06:10 Uhr: **Beginn der Gänsewacht** und Aufbau von Beobachtungsgerät auf der Aussichtsplattform des Petkumer Sielgebäudes. Fähre liegt am Anleger. Wegen der ersten Fährfahrt auf der Muhde halten sich nur wenige Wasservögel auf dem Sielgewässer auf. Rufe von Graugänsen und Großen Brachvögeln aus Richtung Sommerpolder. Am Priel östlich des Fähranlegers 220 Graugänse, 25 Pfeif- u. 15 Stockenten.

07:02 Uhr: **Emsufer zw. Muhde u. Jarßum**; 800 Blessgänse verlassen laut rufend das Petkumer Rastgebiet; Flug > Ost, Petkumer Hammrich.

07:03 Uhr: **Petkumer Außenmuhde**; Einflug von 2.000 Nonnengänse aus SW Richtung.

08:05 Uhr: **Pogum/ Geise**; 5.500 Gänse verlassen die Dollart-Schlafplätze.

08:10 Uhr: **NSG-Pufferzone-Westteil**; ein Traktor pflügt das ehem. nasse Wiesengebiet nordwestlich des Petkumer Siels. 650 Lachmöwen folgen dem 5-Schar-Pflug.

08:15 Uhr: **Wiesengebiet nordöstl. von Petkum**; Bless-, Nonnen- und Graugänse verlassen panikartig das Äsungsgebiet. Flucht > SO. Ursache der Störung unbekannt.

08:30 Uhr: **Pogum/ Ditzum**; **2 Schrotschüsse**. Folge: 3.000 Gänse flüchten > Ost.

08:32 Uhr: ebenda; **3 Schrotschüsse**. Zeitgleich Gänseschwärme über dem Rheiderland.

Gänsewacht von 6:10- 8:50 Uhr (1 Besucher der GW-Gruppe „Rheiderland“)

Sa. 02.11.2019 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +11,8 Grad C; bedeckt, Regen; Wind: S 2-3; SoA: 7:26 Uhr; HW: 3:25 Uhr

06:25 Uhr: **Sommerpolder**; Bless-, Nonnen- und Graugänse, sowie Große Brachvögel und Brandgänse nutzen das Rastgebiet. Wegen Dauerregen ist eine Zählung kaum möglich.

07:10 Uhr: ebenda; 50 Blessgänse beenden die Nachtruhe und verlassen den Polder > Ost. Im Mininutentakt folgen weitere (Bg) Gänseketten.

07:15 Uhr: **Sommerpolder**: 1.200 Nonnengänse verlassen den Polder trotz Dunkelheit und schlechter Sicht. Ursache unbekannt. Wechsel des Beobachtungs-Standorts und Fahrt zum Emsdeich Höhe Jarßum.

07:45 Uhr: **Jarßumer Pütte**; 9 Löffelenten; 4 Stockenten u. 2 Krickenten.

07:50 Uhr: **Jarßumer Emsvorland**; 2.800 äsende Nonnengänse. Ein Hinweis darauf, dass kein Jäger im Umkreis von 1 km aktiv ist, oder frühmorgendliche Spaziergänger mit Hund die Deichwege nutzten. (Dem Dauerregen sei Dank!). Erneuter Wechsel des Standortes.

08:20 Uhr: **Deichschäfferei Petkum**; in Wiesen der NSG-Pufferzone westlich von Petkumer Münte 650 Nonnengänse.

08:25 Uhr: **Störung im NSG Petkum/ Ostteil**; 220 Nonnen-, 165 Grau- und 62 Brandgänse, sowie 60 Stockenten und 75 Pfeifenten in den emsnahen Salzwiesen. Offensichtlich wird das

Auto der Gänsewacht vom Deichschäfer bemerkt, denn wenige Minuten später nutzt der Schäfer einen PS- starken Trecker und befährt den außendeich liegenden Teekabfuhrweg bis Höhe Petkumer-Münste. **Äsende Gänse werden aus dem NSG vertrieben!** Anschließend fährt der Trecker-Fahrer dieselbe Wegstrecke zum Schafstall zurück um sogleich eine ähnliche „Tour“ über den Deichverteidigungsweg zu fahren. Ein Erfolg stellt sich auch hier ein: 220 äsende Nonnengänse werden restlos aus der NSG-Pufferzone verscheucht. Einflug der Nonnengänse in intensiv genutzte, grünlanderneuerte Wiesen eines Gandersumer Bauern.

(Am 05.12.2018, 8:18 Uhr, beobachtete die Gänsewacht denselben Traktor, an gleicher Stelle und folgende Störung: 08:04 Uhr: **NSG Petkum-Ostteil**; Trecker überquert mit extrem hellen Scheinwerfern Deichkuppe in Höhe Schafstall. Flucht von Gänsen aus Deichnähe. Belegfoto vorhanden)

**Störungen von Gänsen werden zunehmend gezielt verübt**, egal, ob diese Vertreibungen in Schutzgebieten stattfinden und damit eindeutig illegal sind. Für die Beurteilung des Störpotenzials in den Vorlandbereichen des NSG-Emsauen sind daher regelmäßige Beobachtungen auch in den Dämmerungs- und Nachtzeiten zwingend erforderlich. Die tägliche Gänsewacht vom 1. November bis einschl. 15. Januar dokumentiert die Defizite staatlichen Naturschutzes seit Beginn der ersten Gänsewacht am 01.12.2009. Bislang ohne Erfolg, denn die Nutzungs-Möglichkeiten für die Landwirtschaft-Jagd-Tourismus wurden in der Neufassung der VO-NSG-„Emsauen von Leer bis Oldersum“ von Amtsträgern der Naturschutz-Verwaltung eher ausgedehnt und „verwässert“. Ein Protest von Naturschutz-Verbänden bleibt bis heute weitgehend aus.

Gänsewacht von 6:25- 8:35 Uhr

03.11.2019 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: